

PROTOKOLL

Projekt: Sanierungsgebiet Südliche Friedrichstadt
2. Sanierungsbeiratssitzung in 2015

Besprechung: 17.02.2015, 18:00 – ca.20:30 Uhr, Familienzentrum TAM

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste

Tagesordnung: siehe Einladung

Verteiler: ständige Mitglieder des Sanierungsbeirates
Herr Panhoff
Herr Peckskamp
Frau Haverbeck
Herr Voges

Internet:www.sanierung-suedliche-friedrichstadt.de

Inhalt	Zuständig/ Termin
<p>1. Anmerkungen zum Protokoll der letzten Beiratssitzung Tagesordnung</p> <p>Zu Pkt. 3, Planungsverfahren Mehringplatz</p> <p>Stapl, Frau Kipker informiert über das Gespräch mit der Wettbewerbsabteilung SenStadtUm. Im Ergebnis soll das Wettbewerbsgebiet nicht nach Süden ausgedehnt werden. Der südliche Abschnitt der Friedrichstraße soll aufgrund der dortigen Baumaßnahmen der BVG in den Realisierungsteil des Wettbewerbs einbezogen werden.</p> <p>Von der Gebietsvertretung wird bedauert, dass nur 7 Büros für den Wettbewerb ausgewählt werden sollen und dass die Teilnahme junger Büros nicht besonders begünstigt wird.</p>	
<p>2. Hinweise zum Tagesordnungspunkt „Sonstiges“</p> <p>keine</p>	
<p>3. Selbstverständnis Sanierungsbeirat</p> <p>Vom Bezirksamt wurde bereits vorab ein Konzept zur künftigen Struktur und Arbeitsweise der Gebietsvertretung und des Sanierungsbeirates an die Gebietsvertretung übermittelt. Das Konzept ist zwischen dem Bezirksamt, BSM und ASUM abgestimmt worden und soll als Grundlage für die Diskussion mit der Gebietsvertretung dienen.</p> <p>Von Stapl, Frau Kipker, und der BSM, Herr Singer, werden die Grundzüge des Konzept-</p>	

Inhalt	Zuständig/ Termin
<p>tes nochmals kurz vorgestellt. Grundprinzipien liegen darin, dass die Gebietsvertretung ein eigenständiges, gewähltes und öffentlich tagendes Gremium darstellt (ohne „gesetzte Mitglieder“), im Sanierungsbeirat beratende Funktion (z.B. in Form eines Votums der GV), jedoch nicht mitentscheidende Funktion besitzt und dass Voten der Gebietsvertretung wichtige Aspekte in der Abwägung von Entscheidungen des Bezirksamtes darstellen. Innerhalb der Gebietsvertretung sollen künftig die Vertreter von Mietern ein größeres Gewicht erhalten (gleichgewichtig mit Vertretern von Institutionen).</p> <p>In der anschließenden, teilweise sehr kontroversen Diskussion zeigte sich, dass bei den Mitgliedern der Gebietsvertretung offenbar ein in weiten Teilen anderes Verständnis der Funktionen von Sanierungsbeirat und Gebietsvertretung besteht. Zusammenfassend sind hierbei die folgenden, von Mitgliedern der Gebietsvertretung benannten Aspekte und Probleme zu nennen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Gebietsvertretung ist kein eigenständiges Untergremium. • Treffen von Mitgliedern erfolgen auf freiwilliger Basis zur Vorbereitung von Beiratssitzungen und sind nicht öffentlich. • Entscheidungen zu Sachthemen werden im Sanierungsbeirat getroffen, in dem die Mitglieder der Gebietsvertretung mehrheitliches Stimmrecht besitzen. • Die Themen, an denen Mitentscheidungen möglich sind sollten benannt werden. • Der Sanierungsbeirat soll als gemeinsames Gremium von Senat, Bezirksamt und Gebietsvertretung nach außen auftreten mit entsprechender Öffentlichkeitsarbeit. • Nach wie vor besteht Unklarheit, wie die der Gebietsvertretung in Aussicht gestellten Mittel verwendet werden können. • Die ehrenamtliche Tätigkeit der Mitglieder der Gebietsvertretung wird nicht hinreichend geschätzt. • Die Gebietsvertretung wird nur unzureichend unterstützt, z.B. durch externe Beratung bei komplizierten Sachfragen <p>Von Herrn Schulze und Herrn Schmidt als Vertreter der KMA bzw. des Friedrichstadt Süd e.V wird entschieden dagegen votiert, dass die von ihnen vertretenen Institutionen künftig nicht mehr als Mitglieder der Gebietsvertretung fest gesetzt sein sollen. Die im Konzept des Bezirksamtes vorgesehene mögliche Mitgliedschaft auf Grundlage einer Wahlentscheidung wird als nicht akzeptabel betrachtet.</p> <p>Von Stadtrat Panhoff werden unter Berücksichtigung der vorgebrachten Argumente folgende Grundprinzipien klargestellt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Sanierungsbeirat ist vor allem ein Beratungsgremium. Entscheidungen werden ausschließlich in der Verwaltung, letztlich von Ihm als Abteilungsleiter getroffen und politisch verantwortet. • Eine eigenständige Öffentlichkeitsarbeit des Sanierungsbeirates ist nicht denkbar, weil auch diese von der Abteilungsleitung zu vertreten/ zu verantworten ist, aber keine ständige Anwesenheit im Sanierungsbeirat möglich ist. Die Gebietsvertretung kann hingegen eigenverantwortlich ihre Meinung nach außen tragen. 	

Inhalt	Zuständig/ Termin
<ul style="list-style-type: none">• Die Gebietsvertretung ist ein öffentliches und öffentlich gewähltes Gremium. Soweit von ihr Voten zu Sachthemen formuliert werden, besitzen diese ein großes Gewicht bei der Entscheidungsfindung.• Soll weiteren Institutionen ein Sitz in der Gebietsvertretung bereitgestellt werden (z.B. KMA und Friedrichstadt Süd e.V. als Vertreter von Jugendeinrichtungen bzw. Vereinen), so wäre es denkbar, den Anteil der Mietervertreter entsprechend zu erhöhen, um zu einem Gleichgewicht zwischen Mietern und Institutionen zu kommen. <p>Auf der nächsten Sitzung des Sanierungsbeirates sollen schwerpunktmäßig die folgenden Fragen behandelt werden:</p> <ul style="list-style-type: none">• Öffentlichkeitsarbeit der Gebietsvertretung/ des Bezirksamtes• Möglichkeiten der Einflussnahme der Gebietsvertretung	
<p>Termine:</p> <p>Die nächste Sitzung des Sanierungsbeirates findet am 26.03.2015 um 18.00 Uhr statt (Ort: KMA, Intihaus Friedrichstraße 1)</p>	

aufgestellt im Auftrag des Fachbereichs Stadtplanung

BSM mbH, 02.03.2015

Michael Altenberend

Anlagen:

- Anwesenheitsliste

Editorische Notiz: Schreibweise männlich / weiblich: Wir bitten um Verständnis, dass aus Gründen der Lesbarkeit auf eine durchgängige Nennung der männlichen und weiblichen Bezeichnungen verzichtet wurde. Selbstverständlich beziehen sich alle Texte in gleicher Weise auf Männer und Frauen.